

Inhalt

Vorwort	7
Hinweise	14
1. Die Umwelt Jesu – Israel im Lande Israel,	
Rom in Palästina	16
<i>Jerusalem und der Tempel</i>	16
<i>»Wegen ihrer Sünden«</i>	18
<i>Herodes und die Herrschaft Roms</i>	20
<i>Wirtschaftsleben</i>	22
<i>Bildung</i>	24
<i>Soziale Schichten</i>	25
<i>Die Sekten: Essener, Sadduzäer, Pharisäer</i>	26
<i>Bekehrung: »Normatives Judentum«?</i>	30
<i>Selbstverwaltung</i>	32
<i>Die Stellung der Frau</i>	34
<i>Schlußbetrachtung</i>	35
2. Schriftgelehrter, Priester, Messias – Drei Vertreter	
des Judentums zur Zeit Jesu	37
<i>Idealtypen</i>	37
<i>Typen und Ausdruckssymbole</i>	39
<i>Geschichte und Alltag, Zeit und Ewigkeit</i>	42
<i>Erlösung gegen Heiligung</i>	46
3. Die Pharisäer – Im Wettstreit mit Jesus	49
<i>Die Quellen</i>	50
<i>Die Folgen der Katastrophe</i>	52
<i>Theologie</i>	53
<i>Polemik</i>	54
<i>Wer waren die Pharisäer? Josephus antwortet darauf</i>	55

<i>Die Pharisäer als Hellenisten</i>	57
<i>Die beiden Gesichter des Pharisäertums</i>	58
<i>Die rabbinischen Überlieferungen über die Pharisäer</i>	59
<i>Die Pharisäer in den Evangelien</i>	60
<i>Gemeinsamkeiten: Die Gesetze</i>	62
<i>Die Frau und das Pharisäertum</i>	65
<i>Schlußbetrachtung</i>	67
4. Die Gestalt des Hillel – Ein Gegenstück zur Frage nach dem historischen Jesus	69
<i>Hillels Bedeutung</i>	70
<i>Hillel als Gesetzgeber</i>	71
<i>Hillels Weisheitssprüche</i>	75
<i>Die Legende um Hillels Aufstieg zur Macht</i>	79
<i>Hillel und Schammai</i>	90
<i>Der historische Hillel</i>	93
<i>Schlußbetrachtung</i>	96
5. Das Judentum nach der Katastrophe – Die Zerstörung des Tempels und die Wiedergeburt der Tora	99
<i>Theologische Herausforderung</i>	99
<i>Johanans Erwiderung</i>	104
<i>»Lust zu der Liebe und nicht zum Opfer«</i>	106
<i>Schlußbetrachtung</i>	109
Ein Schlußwort	111
Glossar	112
Register der Bibel- und Talmudstellen	114
Register der Orte (Länder, Völker)	115
Register der Personen	117
Register wichtiger Begriffe (in Auswahl)	118

Dieses Buch wendet sich an die Anfangssemester im Studium des Neuen Testaments und des frühesten Christentums. Es möchte die jüdische Welt des Landes beschreiben, in das Jesus hineingeboren wurde, in dem er lebte und in dem schon sehr früh sein Leben und seine Lehren Gestalt gewannen und ihre ursprüngliche Ausprägung fanden. Da nun die Geschichte des Christentums in Israel, im jüdischen Volk und im Judentum, der Religion Israels, ihren Anfang nimmt, wollen die Studenten natürlich etwas über den prägenden Kontext erfahren. Ich hoffe, daß ich diesem Bedürfnis mit der Beschreibung der meiner Ansicht nach fünf grundlegendsten Bereiche entsprechen kann. Die fünf Kapitel ergeben das Programm zur Lektüre für fünf Einheiten, die im allgemeinen in jedem Lehrplan am Anfang der Beschäftigung mit dem Christentum enthalten sind.

Zuerst wollen wir uns mit der Situation jenes Landes beschäftigen, das viele Völker und Namen hat, das von den Juden »Land Israel«, von den Römern (aber sicher noch nicht im ersten Jahrhundert) und später auch von den Arabern »Palästina« und von den Christen seit der Zeit Konstantins »das Heilige Land« genannt wird.

An *zweiter* Stelle wenden wir uns den Hauptrichtungen des »Judentums« zu, d. h. den Weltanschauungen und Lebensordnungen, die für bestimmte Gruppen charakteristisch sind. Indem ich drei typische jüdische Heilsgestalten beschreibe, stelle ich ein »Gerüst« aus Idealtypen vor, das uns helfen kann, die verschiedenen Schwerpunkte in jener vielfältigen religiösen Kultur zu unterscheiden, die von den im Lande Israel lebenden Juden geschaffen wurde.

Drittens betrachten wir eine einzelne Gruppe, die in den Evangelien als eine Quelle des Streits mit Jesus dargestellt wird, nämlich die Pharisäer. Ich beschreibe die Schwierigkeiten, die sich ergeben, wenn wir die Frage stellen, wer die Pharisäer waren und was aus ihnen wurde.

Viertens stelle ich, da die Studenten des Neuen Testaments im allgemeinen etwas von den Problemen erfahren, die mit der Entdeckung

